Floristische Notizen aus Graubünden

Autor(en): **Zoja, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **60 (1919-1921)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-594991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Floristische Notizen aus Graubünden.

Von M. Zoja, Lehrer, Klosters.

Nachfolgende Notizen sollen einen bescheidenen Beitrag bilden zur Kenntnis der Flora Graubündens. Das Material hierzu wurde zum Teil während der Grenzbesetzung im Militärdienste im Engadin, Münstertal und Hinterrheintal gesammelt. Hinzugefügt wurden einige Angaben aus meinem Heimatort Klosters und dessen Umgebung.

Bei der Auswahl dieser Notizen ist mir Herr Dr. J. Braun-Blanquet, Zürich, in liebenswürdiger Weise an die Hand gegangen; ebenso hat Herr Dr. Braun den größten Teil des Pflanzenmaterials durchgesehen und zum Teil bestimmt. Für seine wertvollen Dienste sage ich ihm auch an dieser Stelle meinen besten Dank. Ebenso schulde ich Herrn Dr. W. Schibler in Davos vielen Dank für seine gelegentlichen mündlichen Bestimmungen und Mitteilungen.

Dryopteris montana (Vogler) O. Kuntze. Klosters-Schwaderloch, schattige Mauern, unter Erlenbüschen.

Kobresia bipartita (Bell.) Dalla Torre. Sufers, am Ufer des Lei da Vons.

Carex pauciflora Lightf. Klosters: Hochmoore auf der Stutzalp und im Vereinatal; Schlappintal, Moor am Abhang gegen Saaser Alp.

Carex incurva Lightf. Splügen: Paßhöhe, rechter Straßenrand, einige Schritte ob der Galerie einen dichten Rasen bildend, Marmorkies; im Sande des Hinterrheins von Sufers bis Hinterrhein.

Carex foetida All. Splügen: Lattenstafel gegen das Berghaus, frische Weiden; Splügen Paßhöhe.

Carex ericetorum Poll. Schams: Trockener Hügel bei Clugin.

Carex ornithopoda Willd. ssp. **ornithopodioides** (Hausm.) Volkart. Saaser Alp, Kalksteinfelsen, 2300 m.

Carex brachystachys Schrank. Klosters-Dörfli: Risse an einem Kalkfelsen gegen Saaser Alp, 1630 m.

Luzula nivea (L.) Lam. und DC. Münstertal: Val Muranza, Lärchenwald bis 2100 m.

Paradisia Liliastrum (L.) Bertol. Sufers: Bergwiesen von Perfils.

Orchis Traunsteineri Sauter. Parsennmähder und Schwarzseealpen.

Nigritella nigra (L.) Rchb. × **Gymnadenia odoratissima** (L.) Rich. Klosters: oberhalb Monbiel auf Kalk mit den Eltern.

Goodyera repens (L.) R. Br. Klosters: oberhalb Monbiel, Fichtenwald.

Salix arbuscula (L.) × **helvetica** Vill. Klosters: Vereinatal, am Fuße des Ungeheuerhorns, Blockhalde, zirka 2000 m (det. Br.-Bl.).

Salix appendiculata Vill. × **incana** Schrank. Kies der Landquart bei Klosters, 1½ m hoher Strauch neben *Salix incana, purpurea, daphnoides, appendiculata.* Neu für die Schweizer Flora. (det. Braun-Blanquet).

Salix caesia Vill. Oberes Novai-Täli, 2250 m (det. Br.-Bl.).

Dianthus glacialis Hänke. Umbrailgebiet, windoffene Stellen, mit Vorliebe im Elynetum, bis 2750 m.

Aquilegia alpina L. Maloja, felsige Kuppe vor Blaunca, Kalk; mit *Primula longiflora.*

Papaver aurantiacum Loisel. Am Nordabhang des Umbrail eine gewaltige Kalkgeröllhalde mit unzähligen Stöcken belebend; bis 2900 m.

Draba tomentosa L. ssp. **rhaetica** (Brügger), det. Br.-Bl. Herr Dr. Braun schreibt hierzu: „Es kann sich kaum um etwas anderes handeln. Ich bedaure, daß nicht mehr Material davon vorliegt (in Frucht). Eine sehr interessante Pflanze, deren systematische Stellung mir aber noch nicht ganz klar ist.“ — Am Piz Umbrail, windumbrauste Felsen und Gräte, bis 3000 m, Kalk.

Sempervivum Wulfeni Hoppe. Münstertal: Val Muranza am Alpweg nach Prasüra, lichter Lärchenwald, Urgestein, ca. 2000 m.

Fragaria moschata Duchesne. Chur: Sand beim Bürgerasyl; noch 1913 gesammelt.

Fragaria vesca L. Val Muranza, Lärchenwald noch 2100 m mit reifen Früchten beobachtet. Ende August 1916.

Potentilla nivea L. Oberengadin: Kuppe von Marmoré (zirka 2200 m) bei Sils-Maria mit *Primula longiflora.*

Alchemilla pentaphyllea L. Umbrailgebiet, stark verbreitet im Schneetälchenrasen; *A. alpina* und *Hoppeana* sens. lat. scheinen dem Umbrailgebiet gänzlich zu fehlen.

Phaca alpina L. Val Muranza geg. Alp Prasüra, Kalkfels; Splügen, oberhalb des Dorfes auf Kalk.

Phaca frigida L. Klosters: Saaser Alp auf Kalk, zirka 2200 m.

Primula longiflora All. Maloja, Hügel von Blaunca mit *Aquilegia alpina.*

Gentiana anisodonta Borbas. Münstertal: Fuldera, St. Maria, Val Muranza, sehr verbreitet (det. Br.-Bl.).

Gentiana solstitialis Wettstein. Klosters-Dörfli: Grubenstutz, feuchte Wiese; Kalk, 1150 m (det. Br.-Bl.).

Gentiana rhaetica A. und J. Kerner. Sufers, Kalk (det. Br.-Bl.).

Gentiana ramosa Hegetschw. Münstertal: Umbrailgebiet, Urgestein; Hinterrhein: Zapportalp, Urgestein.

Gentiana axillaris (F. W. Schmidt) Rchb. Münstertal: Sta. Maria, Val Muranza, bis 2600 m.

Lappula echinata Gilib. Klosters-Dörfli: Grubenstutz an Kalkfelsen.

Asperugo procumbens L. Klosters-Monbiel: Mistlager bei einem Stall.

Veronica fruticulosa L. Klosters-Dörfli: Grubenstutz an Kalkfelsen.

Tozzia alpina L. Klosters: Inner-Kinn, feuchte Schlucht, Kalk.

Euphrasia Rostkoviana Hayne × **minima** Jacq. Münstertal: Val Muranza (det. Br.-Bl.).

Galium helveticum Weig. Saaser Alp 2250 m.

Linnaea borealis L. Sta. Maria, Val Muranza und Val Vau.

Valeriana supina L. Umbrailgebiet, Schuttkamine am Chaz-fora, 2800 m.

Campanula latifolia L. Klosters: Wiese in der „Au" in einigen Stöcken. Der Besitzer weiß nichts von Grassamen, der hier ausgesät worden wäre.

An der Vereinastraße, wo die Pflanze vor einigen Jahren angegeben worden war, scheint sie jetzt verschwunden zu

sein. Vielleicht ist sie dort mit Grassamen, womit die Böschung der Straße belegt wurde, vorübergehend angesät worden.

Erigeron alpinus L. var. **intermedius** (Schleicher) Gremli. Münstertal: Val Muranza, Plan Teal, Straßenböschung (det. Br.-Bl.).

Erigeron glandulosus Heg. Verstankla: Moräne am Silvrettagletscher 2250 m.

Achillea nana L. × **moschata** Wulfen. Münstertal: Val Costainas, Urgestein mit den Eltern.

Senecio abrotanifolius L. Sufers: Eine kleine Kolonie in der Steiler Alp, linke Seite, Kalk.

Saussurea alpina (L.) DC. Sufers: Trockene Bergwiesen am Lei da Vons.

Saussurea discolor (Willd.) DC. Hinterrhein: Zapport, Felsen in der „Hölle" mit *Leontopodium alpinum* und *Aster alpinus* auf Urgestein.

Centaurea Rhaponticum L. Sufers: Steiniger, durchlichteter Wald gegen Lei da Vons, auf Kalk.

Chondrilla chondrilloides (Ard.) Fritsch. Klosters-Dörfli: Gulfia gegen Serneuser Bad auf Landquartschutt. Sufers: Sand am Rhein.